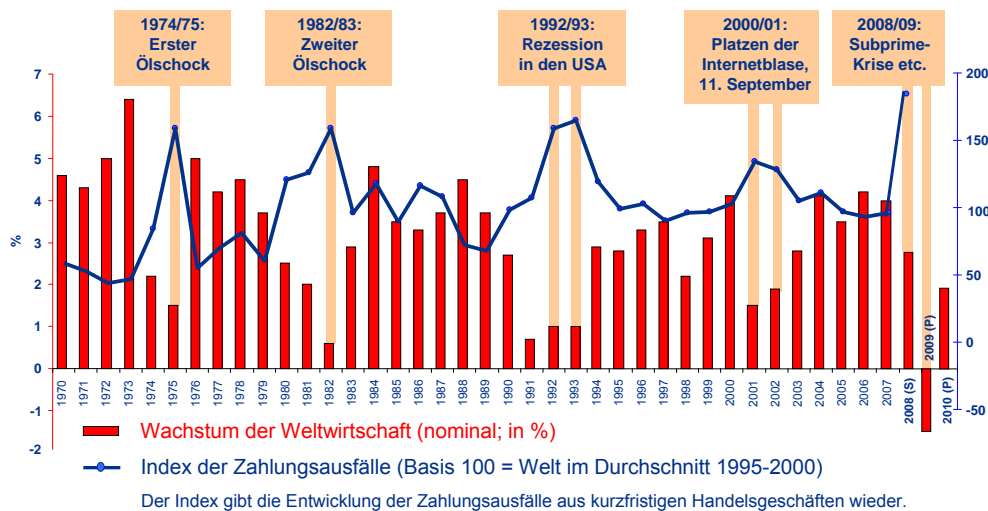


# Kongress Länderrisiken 2009

Perspektiven für die deutsche Außenwirtschaft

**Norbert Langenbach**  
Mitglied des Vorstandes

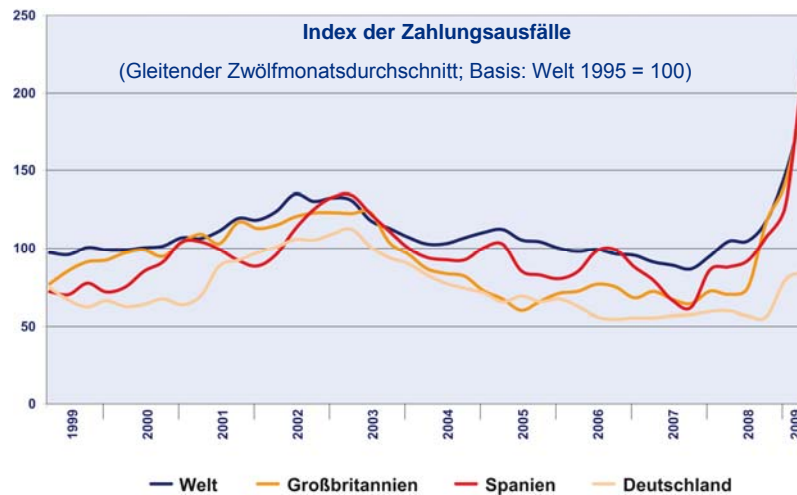
## Die fünfte Finanzkrise innerhalb der letzten 40 Jahre: Zahlungsverhalten wichtiger Indikator



### Wachstum und Ausfallrisiko stehen in einer Wechselbeziehung.

- ▶ Mit der deutlichen Verschlechterung des Zahlungsverhaltens im Verlauf des letzten Jahres zeichnete sich der diesjährige Einbruch des Wachstums schon ab – das Zahlungsverhalten der Unternehmen ist ein **wichtiges Frühwarnsystem** für Rezessionen.
- ▶ Der Index der Zahlungsausfälle Welt lag im Dez. 2008 schon bei einem Wert von 183 und damit **höher als in den letzten 40 Jahren**, im Jan. 2009 bei 192
- ▶ Wachstum Weltwirtschaft (Stand Ende April 2009):  
2008: 2,4%; Prognose für 2009: -1,6%, für 2010: 1,8%
- ▶ Rote Balken: jährliches Weltwirtschaftswachstum; blaue Kurve: Index der Zahlungsausfälle Welt (Basis 100 als Durchschnitt im Zeitraum 1995-2000).
- ▶ Mit den vier Wirtschaftskrisen in den letzten Jahrzehnten ging stets auch ein überproportionaler Anstieg der Zahlungsausfälle einher – so auch jetzt. Daher kann eine derartige Zunahme an Zahlungsausfällen als ein Indikator für eine Wirtschaftskrise gewertet werden.
- ▶ Der **Abstand zur vorherigen Krise ist dieses Mal kürzer als bisher**, lediglich 5 statt 6-8 Jahre, der Wachstumsrückgang ist mit 5,7 Pkt. am höchsten.
- ▶ Erwartete Dauer der Krise einschl. 2008: **ca. 18 – 24 Monate**, dazu François David, Präsident von Coface: „Unser Hauptszenario geht immer noch davon aus, dass die Kreditkrise im zweiten Halbjahr 2009 ausklingt und die Weltwirtschaft sich erholt. Anfang 2010 halten wir eine Konjunkturbelebung für möglich.“

## Risiko für Zahlungsausfälle in den Industrieländern seit 2008 extrem gestiegen



### Coface registriert ein schwieriges erstes Halbjahr 2009.

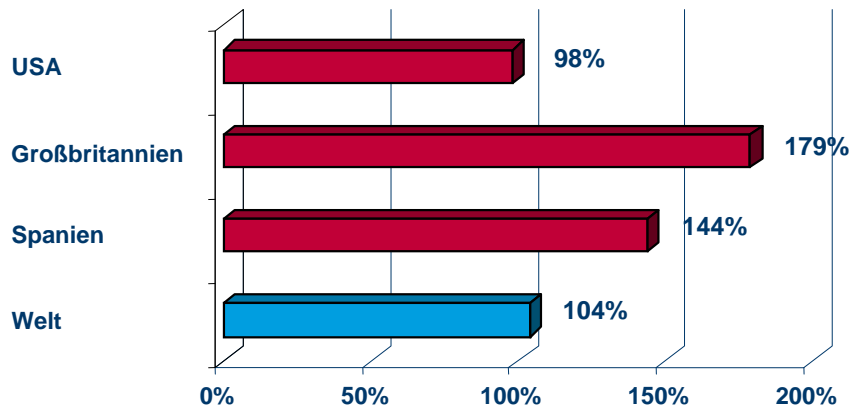
► Nach einem **enormen Anstieg Ende 2008** bleiben die Zahlungsausfälle der Unternehmen auf einem hohem Niveau – dies gerade in den **Industrieländern**, hier als Bsp. Spanien, Deutschland und Großbritannien.

► **In Spanien und Großbritannien liegen die Ausfälle über dem Weltdurchschnitt, doch auch in Deutschland haben sie sich verdoppelt**

► Den Index der Zahlungsausfälle (Payment Incidents Index) erstellt Coface auf der Grundlage der Zahlungserfahrungen ihrer weltweiten Kunden mit deren Abnehmern. Sie verfügt über Informationen zu über 55 Millionen Unternehmen in aller Welt. Die Kurve beschreibt das durchschnittliche Zahlungsverhalten von Unternehmen in einem bestimmten Land (oder einer bestimmten Region), verglichen mit dem zeitgleichen weltweiten Zahlungsverhalten. Basis 100 entspricht dem Weltdurchschnitt von Dezember 1995.

► Die grafische Darstellung des Indexes der Zahlungsausfälle zeichnet so ein Bild der Zahlungsmoral in einem Land zu einem konkreten Zeitpunkt im Verhältnis zum Weltdurchschnitt und dokumentiert die Veränderungen während der erfassten Zeitschiene.

## Epizentrum der Krise: dynamische Wachstumsländer

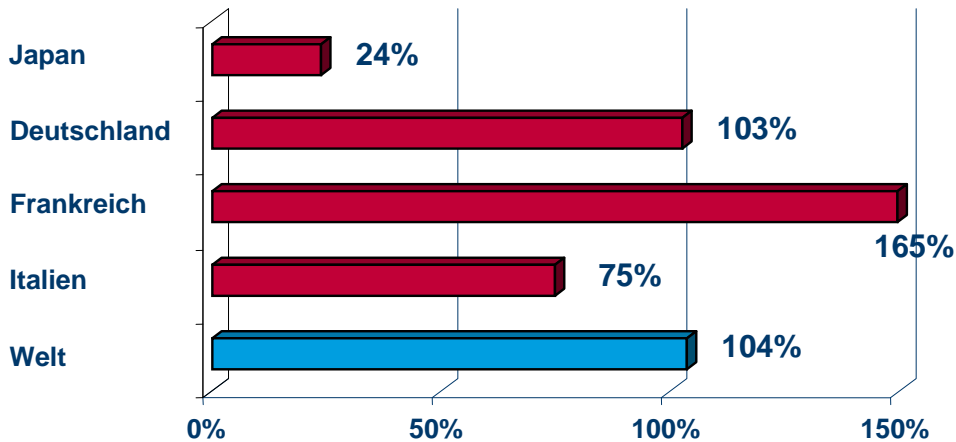


Index der Zahlungsausfälle -  
Anstieg von Okt. 2008 bis Mrz. 2009 gegenüber Vorjahreszeitraum

**Von Oktober 2008 bis März 2009 sind die Zahlungsausfälle im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nochmals besonders stark gestiegen.**

- ▶ Mit dem Platzen der Immobilienblasen in den **USA, Spanien und Großbritannien** sind diese Länder in eine schwere Finanzkrise geraten. Irland wäre hier auch noch anzuführen. Das Wirtschaftswachstum ist hier massiv eingebrochen.
- ▶ Die Unternehmen in diesen Ländern, die aufgrund ihrer hohen Verbindlichkeiten besonders anfällig sind, müssen sich angesichts der schwierigen Finanzierungsbedingungen auf harte Zeiten einstellen.
- ▶ Extrem verschlechtert hat sich dadurch vor allem die Zahlungsmoral in Großbritannien. Hier legten die mit Zahlungen verbundenen Vorfälle, die sich bereits auf einem hohen Niveau befanden, in den letzten beiden Quartalen nochmals um 179 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum zu.
- ▶ Auch in Spanien und in den USA war nochmals ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen (144 bzw. 98 Prozent).

## Verschlechterung des Zahlungsverhaltens auch in Ländern mit geringerem Wachstum ausgeprägt



Index der Zahlungsausfälle -  
Anstieg von Okt. 2008 bis Mrz. 2009 gegenüber Vorjahreszeitraum

### Auch sogenannte „Soft Growth Countries“ sind betroffen.

► In **Deutschland** wuchsen in diesem Zeitraum die Zahlungsausfälle und -verzögerungen um 103 Prozent gegenüber dem Vorjahr an. "Bedingt durch Insolvenzen verzeichnen wir einen deutlichen Anstieg der Schadenquote", stellt Norbert Langenbach, Vorstandsmitglied von Coface Deutschland, fest. Grund für die spürbare Verschlechterung der Zahlungsmoral der deutschen Unternehmen sei der rasante Einbruch des Exportgeschäfts. Seit dem Frühjahr befände sich die deutsche Wirtschaft in einer Rezession. Voraussichtlich werde sie bis zum Herbst 2009 andauern, meint Norbert Langenbach. Erst danach dürfte mit einer langsamen Erholung zu rechnen sein.

► **Japan** und **Frankreich** wurden über die Vertrauenskrise angesteckt und über die Kreditklemme sowie den Nachfrageeinbruch in die Rezession gezogen. Eine Immobilienblase oder eine übermäßige Verschuldung der Haushalte gibt es nicht. Ausgehend von einem niedrigen Niveau sind die Zahlungsausfälle in Japan von Oktober bis März um 24 Prozent, in Frankreich sogar um 165 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen.

► In **Italien** ließ die Zahlungsmoral bereits in der vergangenen Wachstumsperiode zu wünschen übrig. Hier hatten die Unternehmen besonders mit einer unzureichenden Ertragskraft zu kämpfen. Der bereits 2008 zu beobachtende Anstieg der Zahlungsausfälle wird 2009 aller Voraussicht nach noch stärker ausfallen.

## Die Länderbewertung im @rating System

- Das Länderrating misst das durchschnittliche Risiko eines Zahlungsausfalls bei Unternehmen in einem bestimmten Land.
- Es umfasst drei Bausteine:
  - der Einfluss der wirtschaftlichen, finanziellen und politischen Aussichten des Landes auf die finanziellen Verpflichtungen eines Unternehmens;
  - die Coface-Zahlungserfahrungen mit den Unternehmen dieses Landes;
  - das dort vorzufindende Geschäftsumfeld (Finanztransparenz, Gläubigerschutz, institutionelle Rahmenbedingungen).
- Sieben Ratingstufen: A1 bis A4 (Investmentgrades entsprechend), B, C und D (mittleres bis hohes Risiko)
- Regelmäßig werden 155 Länder analysiert und bewertet.

Länderratings, Risikoeinschätzung und Informationen zu Zahlungsausfällen sind gebührenfrei abrufbar unter [www.laenderrisiken.de](http://www.laenderrisiken.de)

### Die Länderbewertung ist eine der Kernkompetenzen von Coface.

- ▶ Während die meisten Ratinganalysen sich bei der Einschätzung der Länderrisiken auf die allgemeine Liquidität und Bonität der Länder stützen, zeichnet sich die Risikoeinschätzung von Coface dadurch aus, dass sie auf eigenen Erfahrungen beruht.
- ▶ Das Länderrating misst dabei die Höhe des durchschnittlichen Risikos, das bei den Unternehmen des jeweiligen Landes im Rahmen kurzfristiger Geschäftsbeziehungen besteht. Neben makroökonomischen und geopolitischen Aussichten ist somit das **Zahlungsverhalten der Unternehmen** wesentlicher Bestandteil bei der Beurteilung der einzelnen Länder.
- ▶ Zu den Indikatoren der wirtschaftlichen, finanziellen und politischen Aussichten eines Landes gehören die Konjunktorentwicklung, die Zahlungsfähigkeit des Staates, die Devisenreserven, die Höhe der Auslandsverschuldung, die Verfassung des Bankensystems sowie geopolitische und regierungspolitische Aspekte.
- ▶ Ein Teil der darüber hinaus einfließenden Rahmenbedingungen, wie die Transparenz von Unternehmensbilanzen und der Gläubigerschutz in dem jeweiligen Land, wird auch im Rating Geschäftsumfeld gesondert ausgewiesen.

## Westeuropa 2009: Abwärtsstrudel in den Wachstumsländern setzt sich fort – weitere Länder nur A3

	Januar 2008	April 2008	Juli 2008	Oktober 2008	Januar 2009	April 2009
Island	A1↓	A1↓	A1↓	A3	A3	A4
Spanien	A1↓	A1↓	A2	A2	A2↓	A3↓
Portugal	A2	A2	A2↓	A2↓	A2↓	A3
Großbritannien	A1↓	A1↓	A1↓	A2	A2	A3
Irland	A1↓	A1↓	A1↓	A2	A2	A3
Griechenland	A2	A2	A2	A2	A2↓	A3
Italien	A2	A2	A2	A2↓	A2↓	A3

↘ Unter Beobachtung für eine Auf- bzw. Abwertung

### Schwieriges erstes Halbjahr 2009

- ▶ Im Januar wurde das Rating von insgesamt 22 Ländern herabgestuft oder unter negative Beobachtung gestellt. Im April folgten weitere 47 negative Rating-änderungen, die vor allem Industrieländer in Europa, Nordamerika und Asien betrafen.
- ▶ Demnach weisen nun 33 Länder ein schlechteres Rating auf als noch 2008, von 25 Ländern wurde das Rating neu unter Beobachtung für eine Abwertung gestellt.
- ▶ In einigen Fällen, insbesondere Spanien (nun A3), würde es sich nicht um die erste in diesem Jahr handeln. Neben Island (A4) musste Spanien die stärkste Abwertung hinnehmen. Das Rating Großbritanniens und Irlands ist seit Oktober von A1 auf A3 gefallen. In Westeuropa sind vor allem gerade solche Wachstumsländer betroffen.
- ▶ Portugal wurde durch die Lage in Spanien mit in den Abwärtsstrudel gerissen. Wie in Griechenland und Italien war die Ausgangslage schon schlechter (Downgrade von A2 auf A3).
- ▶ Das Rating aller Länder bewegt sich aber noch im Investmentgrade-Bereich (A1 – A4).

## Westeuropa 2009: Kreditkrise weitet sich aus – auch Deutschland und Frankreich abgestuft

	Januar 2008	April 2008	Juli 2008	Oktober 2008	Januar 2009	April 2009
Frankreich	A1	A1	A1	A1 ↘	A1 ↘	A2
Deutschland	A1	A1	A1	A1	A1 ↘	A2
Dänemark	A1	A1	A1 ↘	A1 ↘	A1 ↘	A2
Norwegen	A1	A1	A1	A1	A1	A2
Finnland	A1	A1	A1	A1	A1	A1 ↘
Schweden	A1	A1	A1	A1	A1	A1 ↘
Belgien	A1	A1	A1	A1	A1 ↘	A2
Niederlande	A1	A1	A1	A1	A1	A1 ↘
Luxemburg	A1	A1	A1	A1	A1	A1 ↘
Österreich	A1	A1	A1	A1	A1	A1 ↘
Schweiz	A1	A1	A1	A1	A1	A1 ↘

↗ ↘ Unter Beobachtung für eine Auf- bzw. Abwertung

### Deutschland und Frankreich jetzt A2

► "Die Beststufe A1 ist im Länderrating jetzt nicht mehr zu halten. Wir mussten Deutschlands und Frankreichs Bewertung im April von A1 auf A2 herabstufen", sagt Norbert Langenbach. Die Entwicklung habe sich bereits im Oktober letzten Jahres abgezeichnet, so dass Coface zunächst Frankreich und dann auch Deutschland unter Beobachtung für eine Abwertung stellte.

► Auch die skandinavischen Länder, Benelux und die Alpenrepubliken bekommen die Auswirkungen der Kreditkrise zu spüren: Dänemark war bereits Mitte letzten Jahres soweit betroffen, so dass Coface das Rating unter Beobachtung stellte. Im April wurde das Rating Dänemarks, Norwegens und Belgiens auch auf A2 herabgesetzt, weitere Länder der Regionen stehen nun auf der negativen Watchlist.

## Mittel- und Osteuropa 2009: auch Polen folgt dem Abwärtstrend

	Januar 2008	April 2008	Juli 2008	Oktober 2008	Januar 2009	April 2009
Türkei	B	B	B	B	B	B ↘
Bulgarien	A4 ↘	A4 ↘	A4 ↘	A4 ↘	A4 ↘	B
Rumänien	A4 ↘	A4 ↘	A4 ↘	A4 ↘	A4 ↘	B
Kroatien	A4	A4	A4	A4	A4 ↘	A4 ↘
Ungarn	A3	A3	A3	A3	A3 ↘	A4
Lettland	A3 ↘	A3 ↘	A4	A4	A4	B
Litauen	A3 ↘	A3 ↘	A3 ↘	A3 ↘	A3 ↘	A4
Estland	A2 ↘	A2 ↘	A3	A3	A3	A4
Polen	A3 ↗	A3 ↗	A3 ↗	A3 ↗	A3	A3 ↘
Slowak. Rep.	A3	A3	A3	A3	A3	A3
Tschech. Rep.	A2	A2	A2	A2	A2	A2 ↘
Slowenien	A1	A1	A1	A1	A1 ↘	A2

↗ ↘ Unter Beobachtung für eine Auf- bzw. Abwertung

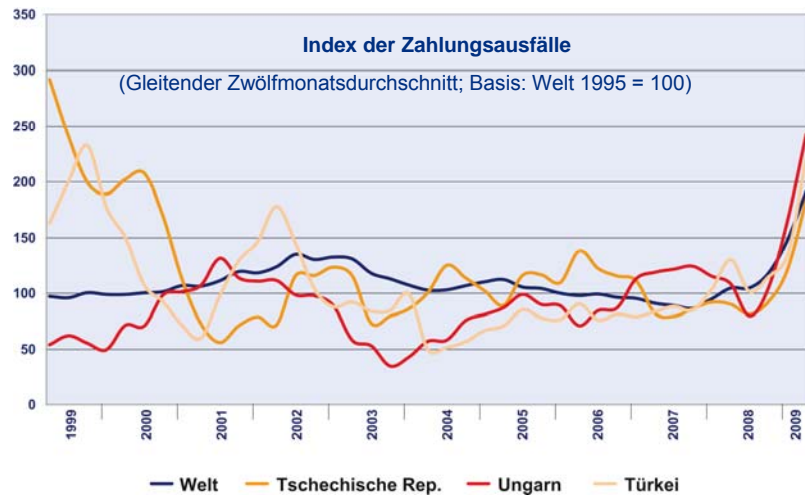
### Krise erreichte 2008 auch die MOE-Staaten

► In **Mittel- und Osteuropa** haben sich mit Ausnahme einiger Sonderfälle, wie **Ungarns** und der **baltischen Staaten**, die Unternehmen zunächst widerstandsfähig gezeigt. Viele Länder sind 2008 noch stark gewachsen. Nach wie vor bewegt sich die Bewertung der größten mitteleuropäischen Volkswirtschaften zwischen A2 und A4, also durchaus noch im Bereich von Investmentgrades. Doch die Leistungsbilanzdefizite und die Verschuldung der Unternehmen im Ausland haben sich weiter erhöht; die Zahlungsausfälle nehmen auch hier zu. Coface erwartet 2009 eine harte Landung in fast allen mittel- und osteuropäischen Ländern.

► Lettland, Bulgarien und Rumänien sind in den Bereich für mittleres Risiko (Rating B) abgerutscht. Die Türkei droht sich weiter zu verschlechtern (Rating B unter negativer Beobachtung).

► Selbst die positive Beobachtung, die seit Juni 2007 für **Polens** Rating A3 galt, wurde im Januar 2009 wieder aufgehoben. Seit April steht das Land unter Beobachtung für eine Abwertung. Auch wenn sich Polen in der Krise behaupten sollte, ist nicht zu erwarten, dass sich die Zahlungsmoral der polnischen Unternehmen 2009 bessert.

## Tschechische Republik, Ungarn und Türkei: Zahlungsausfälle 2009 stark gestiegen



**Ende 2008 stiegen entsprechend zum Weltdurchschnitt auch in den MOE-Ländern die Zahlungsausfälle.**

## GUS 2009: Russland und die Ukraine abgestuft

	Januar 2008	April 2008	Juli 2008	Oktober 2008	Januar 2009	April 2009
Usbekistan	D	D	D	D	D	D
Ukraine	C	C	C	C	C ↘	D
Aserbaidschan	C	C	C	C	C	C
Russland	B	B	B	B	B ↘	C
Kasachstan	B	B	B	B	B	B

↗ ↘ Unter Beobachtung für eine Auf- bzw. Abwertung

### Russland nur noch C, Ukraine D.

- ▶ Das Durchschnittsrating der GUS-Staaten, das insbesondere wegen der Governance-Probleme bereits vorher deutlich schlechter ausfiel als für die übrigen aufstrebenden Märkte Mittel- und Osteuropas, hat sich unter dem Eindruck der Finanzkrise und ihrer Folgen für die Privatwirtschaft erneut verschlechtert.
- ▶ Vor allem die Entwicklung in der **Ukraine** wird mit Sorge verfolgt. Nachdem das Rating C des Landes im Januar 2009 auf die negative Watchlist gesetzt wurde, erfolgte im April die Abstufung auf D, das im siebenstufigen Coface-Länderrating für das höchste Risiko steht.
- ▶ Auch **Russland** ist stark betroffen. Das Land sieht sich mit einem Wachstumsrückgang von 8,1 Prozent im Jahr 2007 auf -3,0 Prozent in 2009 konfrontiert. Unter den großen Volkswirtschaften ist Russland damit diejenige, die den größten Rückgang verkraften muss. Russische Unternehmen haben beträchtliche Schulden in Fremdwährungen und leiden deswegen unter der Kreditklemme. Bereits Anfang 2009 hatte Coface einen deutlichen Anstieg der Zahlungsausfälle registriert und deshalb nach der negativen Beobachtung jetzt entschieden, Russland von B auf C zurückzustufen.
- ▶ Von den GUS-Ländern noch am besten aufgestellt ist **Kasachstan** (B). Eine Krise des Bankensystems sollte dort zu verhindern sein, denn die Regierung, die über umfangreiche Finanzmittel verfügt, hat einen Teil der Einnahmen aus dem Erdölgeschäft für die Stützung der Banken verwendet.

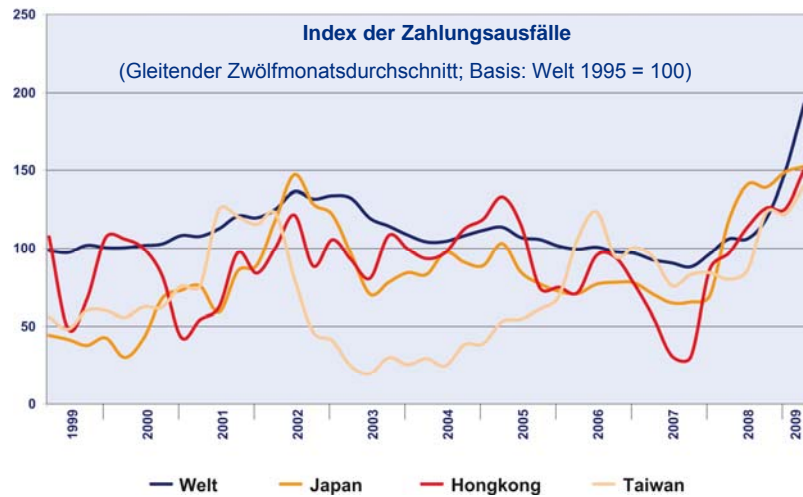
## Kreditkrise Anfang 2009 auf allen Kontinenten zu spüren



### Die Ausbreitung der Kreditkrise

- 1) "Bubble Burst Countries": das Epizentrum der Krise - USA, Spanien, UK, Irland, Island
- 2) "Neighbours of the Epicenter" auch schon früh betroffen - Kanada, Mexiko, Portugal
- 3) "Soft Growth Countries" in der Folge auch betroffen – Japan, Italien, Frankreich, Deutschland, Belgien
- 4) Schwellenländer in MOE, Asien und Südamerika

## Japan, Hongkong und Taiwan 2009: Zahlungsmoral verschlechtert sich



**Zahlungsausfälle zwar aktuell in Japan, Hongkong und Taiwan unter Weltniveau, aber deutlicher Anstieg zu verzeichnen.**

## Asien-Pazifik 2009: Schwellenländer leiden unter ihrem hohem Öffnungsgrad – auch Japan abgestuft

	Januar 2008	April 2008	Juli 2008	Oktober 2008	Januar 2009	April 2009
Malaysia	A2	A2	A2	A2	A2	A2
Südkorea	A2	A2	A2	A2	A2	A2
Taiwan	A1	A1	A1	A1	A2	A2
Hongkong	A1	A1	A1	A1	A2	A2
Neuseeland	A1	A1	A1	A1	A2	A2
Australien	A1	A1	A1	A1	A2	A2
Japan	A1	A1	A1	A1	A1	A2
Singapur	A1	A1	A1	A1	A1	A2

↗ ↘ Unter Beobachtung für eine Auf- bzw. Abwertung

### Japan im April, Taiwan und Hongkong bereits im Januar auf A2 abgestuft

► **Japan** wurde wie Frankreich und Deutschland über die Vertrauenskrise angesteckt und über die Kreditklemme sowie den Nachfrageeinbruch in die Rezession gezogen. Eine Immobilienblase oder eine übermäßige Verschuldung der Haushalte gibt es nicht. Ausgehend von einem niedrigen Niveau sind die Zahlungsausfälle in Japan von Oktober bis März um 24 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen.

► Für **Neuseeland** und **Australien** erfolgte die Abstufung schon im Januar auf A2, genauso wie für **Taiwan** und **Hongkong**.

► Daneben wurde auch **Singapur** im April 2009 von A1 auf A2 herabgestuft.

## Asien - Pazifik 2009: Indien derzeit noch robuster als China

	Januar 2008	April 2008	Juli 2008	Oktober 2008	Januar 2009	April 2009
Thailand	A3	A3	A3	A3	A3	A3
China	A3	A3	A3	A3	A3	A3
Indien	A3	A3	A3	A3	A3	A3
Pakistan	C	C	C	C	C	D
Bangladesh	C	C	C	C	C	C
Sri Lanka	B	B	B	B	B	C
Vietnam	B	B	B	B	B	B
Indonesien	B	B	B	B	B	B

↗ ↘ Unter Beobachtung für eine Auf- bzw. Abwertung

### Indien bislang ungeschoren, Chinas Rating unter negativer Beobachtung

► Das Rating A3 von **Indien** blieb seit Dezember 2004 unverändert. Im Vergleich zu den anderen BRIC-Staaten erleben die indischen Unternehmen den geringsten wirtschaftlichen Rückgang. Für 2009 wird immer noch ein Wachstum von 5 Prozent erwartet.

► Die Beobachtung für eine Abwertung, unter die **Chinas** Rating A3 im Januar 2009 gestellt wurde, hält Coface allerdings aufrecht. Der abrupte Rückgang der Wachstumsdynamik versetzt die Unternehmen in einen Schockzustand. Angesichts der starken Investitionstätigkeit wurden in den vergangenen Jahren Überkapazitäten aufgebaut. Diese drücken bereits seit längerem die Gewinnmargen, aber mit dem niedrigeren Wachstum wird die Lage für viele Unternehmen untragbar. Aufgrund des beschlossenen Konjunkturpakets gibt es zwar einige positive Signale, die letztlich dazu führten, dass Coface das Land nicht abstufte, doch trotz der fiskalischen Anreize besteht in bestimmten Branchen nach wie vor ein erhebliches Risiko für Zahlungsausfälle. "Wir registrieren eine deutliche Verschlechterung im Zahlungsverhalten chinesischer Unternehmen", sagt Vorstandsmitglied Norbert Langenbach.

## Amerika 2009: Lateinamerika noch relativ stabil – Nachbarländer der USA im Sog der Krise

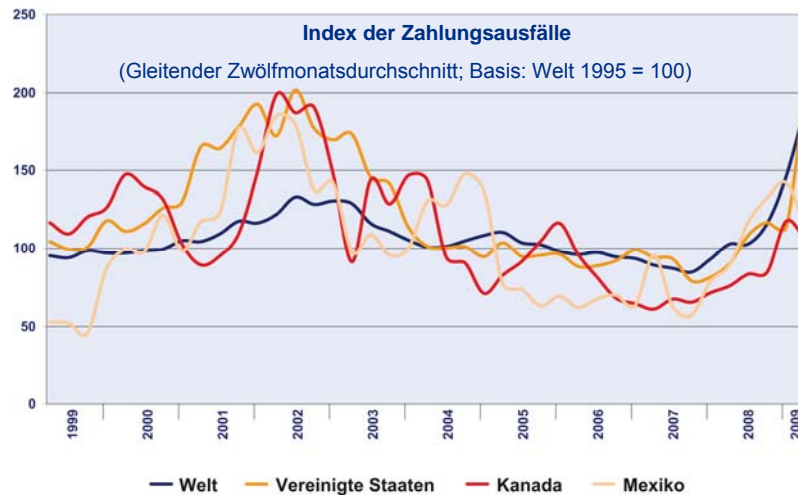
	Januar 2008	April 2008	Juli 2008	Oktober 2008	Januar 2009	April 2009
Mexiko	A3	A3↓	A3↓	A3↓	A4	A4↓
Vereinigte Staaten	A1↓	A2	A2	A2	A2	A2↓
Kanada	A1	A1↓	A1↓	A1↓	A1↓	A2
Kolumbien	A4	A4	A4	A4	A4	A4↓
Panama	A4	A4	A4	A4	A4	A4↓
Brasilien	A4	A4	A4	A4	A4	A4
Chile	A2	A2	A2	A2	A2↓	A2↓
Bolivien	D	D	D	D	D	D
Ecuador	C	C	C	C	C↓	C↓
Argentinien	C	C	C	C	C	C
Venezuela	C	C	C	C	C	C
Peru	B	B	B	B	B	B
Uruguay	B	B	B	B	B	B

↗ ↘ Unter Beobachtung für eine Auf- bzw. Abwertung

### US-Nachbarn abgestuft

- ▶ Die Nachbarländer des Krisenzentrums USA, **Kanada** (A2) und **Mexiko** (A4), können sich wegen der engen wirtschaftlichen Verflechtung dem Abwärtsstrudel nicht entziehen.
- ▶ Bei **Brasilien**s Rating mit A4 sieht Coface keinen Bedarf einer Anpassung. Dank des großen Binnenmarktes zeigt sich das Land relativ stark in der Krise. Insgesamt sind die BRIC-Länder abgesehen von Russland noch stabil.
- ▶ **Chile**, bislang mit A2 über das beste Rating auf dem südamerikanischen Kontinent verfügend, wurde allerdings unter Beobachtung für eine Abwertung gestellt.

## USA, Kanada und Mexiko: Zahlungsverzögerungen werden 2009 weiter angestiegen



**In den USA deutlicher Anstieg der Zahlungsausfälle, Nachbarländer ziehen nach.**

## Die Branchenbewertung im @rating System

- Das Branchenrating misst das durchschnittliche Risiko von Zahlungsausfällen für Unternehmen in einer bestimmte Branche (weltweit) bei kurzfristigen Handelsgeschäften.
- Drei wesentliche Parameter:
  - die jeweilige Branchenkonjunktur,
  - die Finanzlage der Unternehmen der jeweiligen Branche und
  - die Coface-Erfahrungen zum Zahlungsverhalten der Unternehmen bei kurzfristigen Verbindlichkeiten
- Zehn Ratingstufen: von A+ für das niedrigste Risiko bis D für das höchste Risiko
- Regelmäßige Aktualisierung für 16 Branchen

Branchenratings, Risikoeinschätzung und Informationen zu Zahlungsausfällen sind gebührenfrei abrufbar unter [www.laenderrisiken.de](http://www.laenderrisiken.de)

### Die Branchenbewertung ergänzt die Länderbewertung.

- Das Rating gibt für die jeweilige Branche an, wie die konjunkturellen Aussichten und die durchschnittliche Finanzlage der Unternehmen deren Zahlungsverhalten bei kurzfristigen Handelsgeschäften beeinflussen. Die Bewertung erfolgt auf der Basis der Coface-Unternehmensbewertungen.

## Branchenspezifische Belastungen nehmen weltweit zu – Maschinenbau und Automobil um zwei Stufen gefallen

	Mai 2008	November 2008	Mai 2009
Telekommunikation (Netzbetreiber)	A	A	A
Lebensmittel	-	-	A-
Pharmazie	A-	A-	A-
Chemie	A-	A- ↘	B+
Handel	A-	B+	B+
Eisen und Stahl	A	A-	B+
Papier	A-	B+	B+ ↘
Elektronik	A-	B+	B
Telekommunikation (Hardware)	B+	B+ ↘	B
Informationstechnologie	B-	B-	B-
Maschinenbau	A-	B+	B-
Bau	B-	C+	C+
Luftverkehr	B-	B- ↘	C+
Textil	C+	C+	C
Bekleidung	C	C	C ↘
Automobil	B-	C+	C-

↗ ↘ Unter Beobachtung für eine Auf- bzw. Abwertung

### Weltweite Branchenrisiken nehmen weiter zu

- ▶ Coface musste zahlreiche Branchen in den Industrie- und Schwellenländern, insbesondere in den asiatischen Schwellenländern, abwerten oder unter Beobachtung für eine Abwertung stellen.
- ▶ Vor allem **Maschinenbau** und **Automobil** sind extrem betroffen.
- ▶ Je nach Branche kann sich die Situation für die Unternehmen nochmals anders darstellen, als es die Länderbeurteilung erwarten ließe. Das Branchenrating ermöglicht somit eine differenziertere Betrachtung.
- ▶ **Regionale Unterschiede** bleiben dabei dennoch bestehen (vgl. nächste Folien): In den Schwellenländern erhalten die Branchen in der Regel ein besseres Rating als in den USA, Japan und Westeuropa. Dies darf jedoch nicht den Blick dafür verstellen, dass in den Schwellenländern solide und international aufgestellte Unternehmen neben einer Vielzahl kleinerer, wenig produktiver Firmen mit geringen Gewinnmargen stehen. Letztere dürften den derzeitigen Turbulenzen wenig entgegenzusetzen haben.
- ▶ Im Mai 2009 veröffentlicht Coface erstmals ein Rating für die **Lebensmittelbranche**.

## Automobilindustrie 2009: Risiko von Zahlungsausfällen in den USA und Westeuropa am höchsten

Automobil	Mai 2008	November 2008	Mai 2009
Weltweit	B-	C+	C-
Nordamerika	C-	D	D
Japan	A	A-	B+
Westeuropa	B-	C+	C
Mittel-/Osteuropa	B+	B	B-
Asiatische Schwellenländer	B+	B	B
Lateinamerika	B+	B	B-
Nordafrika und Naher Osten	B+	B+	B+
GUS	B	B↓	B-

↗ ↘ Unter Beobachtung für eine Auf- bzw. Abwertung

### Automobil (Bewertung C- weltweit, in Nordamerika D)

- ▶ In **Nordamerika** verzeichnet die Branche mit D das höchste Risiko, **Japan** ist sie aktuell mit B+ noch mitunter am besten aufgestellt.
- ▶ Die dramatische Verknappung von Krediten für den Autokauf wird 2009 den Absatzrückgang in Nordamerika, Westeuropa und Japan beschleunigen. Im Zusammenspiel mit dem spürbaren Rückgang der Verkaufszahlen in den Schwellenländern und den großen Investitionen zur Anpassung der Fahrzeuge an die neuen Umweltschutzaufgaben belastet diese Entwicklung die Gewinnspannen der großen Automobilkonzerne und bringt auch Zulieferer und Vertragshändler in Schwierigkeiten.

## Maschinenbau 2009: drastischer Einbruch in Nordamerika, Westeuropa und Japan

Maschinenbau	Mai 2008	November 2008	Mai 2009
Weltweit	A-	B+	B-
Nordamerika	A-	B+	B-
Japan	A	A-	B
Westeuropa	A-	B+	B-
Mittel-/Osteuropa	B+	B	B-
Asiatische Schwellenländer	A	A-	B+

↗ ↘ Unter Beobachtung für eine Auf- bzw. Abwertung

### Maschinenbau (Bewertung B- weltweit)

- ▶ Coface beobachtet seit letztem Jahr eine kontinuierliche Verschlechterung in allen Regionen. Die Zahlungsausfälle nehmen besonders in den Industrieländern spürbar zu.
- ▶ Alle international ausgerichteten Maschinenbauunternehmen aus Nordamerika, der Europäischen Union und Japan müssen 2009 mit einem geringeren Geschäftsvolumen rechnen. Wie stark der Abschwung ausfällt, hängt dabei von der Entwicklung der verschiedenen Wechselkurse und dem Rückgang der Nachfrage aus den Schwellenländern ab.
- ▶ Da der Maschinenbau in jedem Produktionsprozess eine herausragende Rolle spielt, ist die Branche in den reifen Märkten in besonderem Maße vom Rückgang der Investitionen des verarbeitenden Gewerbes und der Landwirtschaft betroffen. Zwar dürften die Schwellenländer (insbesondere China, Russland, Indien, Brasilien und die Golfstaaten) durch ihre Nachfrage die Entwicklung der Maschinenbau-unternehmen stützen, doch da die Abkühlung der Weltkonjunktur sich auch in den Schwellenländern bemerkbar macht, reicht dies nicht aus, um den Nachfragerückgang aus Nordamerika, Europa und Japan auszugleichen. Besonders schwierig wird es für die Unternehmen, deren Kunden in den am stärksten von der Krise betroffenen Branchen (Bau, Automobil, Textil, Möbel, Druck usw.) zu suchen sind.

## Chemie 2009: weltweiter Risikoanstieg

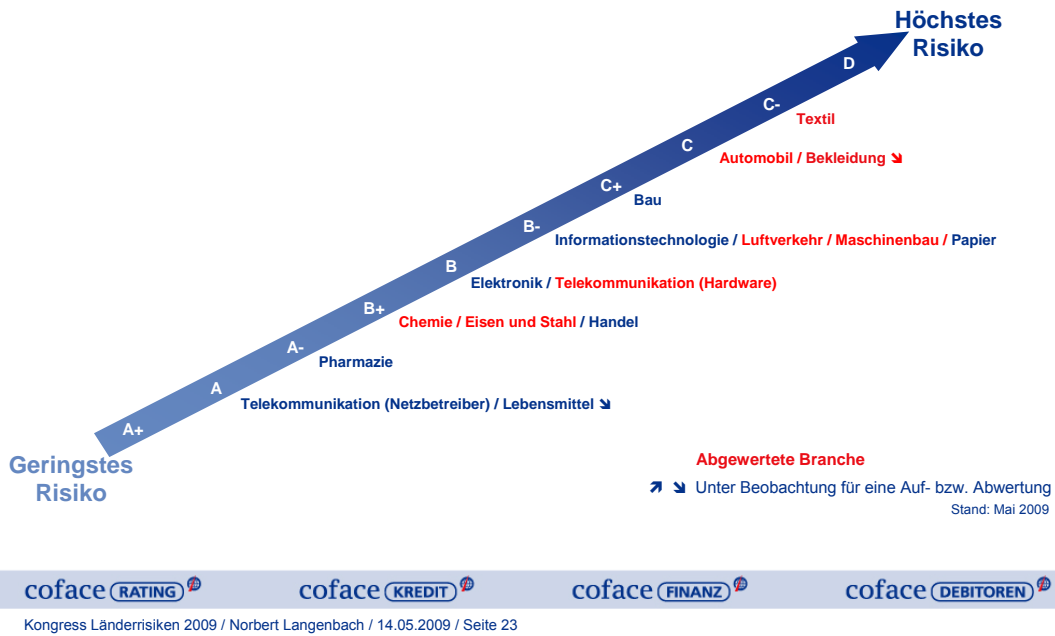
Chemie	Mai 2008	November 2008	Mai 2009
Weltweit	A-	A- ↘	B+
Nordamerika	A- ↘	A- ↘	B+
Japan	A	A	A-
Westeuropa	A-	A- ↘	B+
Mittel-/Osteuropa	B+	B+	B
Asiatische Schwellenländer	A	A ↘	A-
Lateinamerika	B+	B+	B+
Nordafrika und Naher Osten	A+	A+	A
GUS	B+	B+	B

↗ ↘ Unter Beobachtung für eine Auf- bzw. Abwertung

### Chemie (Bewertung B+ weltweit)

- ▶ Die Branchensituation verschlechtert sich in nahezu allen Regionen.
- ▶ Aufgrund der Vielfalt der von der chemischen Industrie hergestellten Erzeugnisse bekommt sie die weltweite Konjunkturabkühlung von vielen Seiten zu spüren. Das stagnierende oder rückläufige Wirtschaftswachstum in den Industrieländern – insbesondere in den für die chemische Industrie so wichtigen Abnehmerbranchen Bau, Automobil, Papier/Druck, Textil/Bekleidung, Verpackung und Maschinenbau – drückt auf die Produktionsmengen. In den meisten Regionen nehmen die Lagerbestände zu. Die Produktion und die Preise befinden sich derzeit in einer Abwärtsbewegung, und die Aussichten für die nächsten Monate weisen in dieselbe Richtung. Die weltweite Produktion der chemischen Industrie wird 2009 voraussichtlich um einen weiteren Prozentpunkt sinken (Europa: -1%, USA: -2%).

## Branchen in Westeuropa 2009: Risiko nicht nur bei Automobil und Maschinenbau erhöht



**Einige Branchen bekommen in Westeuropa die Finanz- und Wirtschaftskrise stärker zu spüren als andere.**

► In der Automobilindustrie leiden von den Herstellern über die Zulieferer bis zu den Händlern alle Unternehmen unter dem Einbruch bei den Zulassungszahlen, der sowohl in Europa als auch auf anderen Märkten zu verzeichnen ist.

## Coface informiert über aktuelle Länder- und Branchenrisiken



[www.coface.de](http://www.coface.de) und [www.laenderrisiken.de](http://www.laenderrisiken.de)

**Die regelmäßig aktualisierten Bewertungen für 155 Länder und 16 Branchen sind abrufbar unter [www.laenderrisiken.de](http://www.laenderrisiken.de)**

► Bei weitergehenden Fragen zur Risikobewertung von Ländern und Branchen, die über unsere publizierten Daten hinausgehen, können Sie sich gerne an uns wenden – wie schalten dann unsere Länder- und Branchenspezialisten ein.

► Ansprechpartner:

Erich Hieronimus und Dr. Dirk Bröckelmann

Coface Deutschland AG

Postfach 12 09

55002 Mainz

Telefon: 0 61 31 – 323 541 oder 323 717

Telefax: 0 61 31 – 323 70 541

Internet: [www.coface.de](http://www.coface.de)